Breitag, ben 24 Juni, Bormittags beim Burgermeifteramt hier einzureichen.

Emmenbingen, ben 20. Juni 1898.

Hofpital-Verwaltung.

## Hochberger Sparkalle Emmendingen

nimmt Ginlagen nicht nur bon Berfonen bes Amtsbezirts Emmenbingen, sondern auch von Auswärts jederzeit entgegen und zwar für Bollidhrige von 1 Mt. bis 10,000 Mt.; für Minderjährige von

Die Raffe verginft bie Ginlagen vom erften Tage bes auf bie zu theuren Preisen von auswarts Einlage folgenden Monats ab und zwar Beträge bis 5,000 Mt. tommen läßt, während er sie in mit 31/40/0, über 5,000 Mt. mit 30/0. Beträge bis 5,000 Mt. tommen läßt, während er sie in der Rabe in der Eisenhandlung

Sparkaste:Verwaltung.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Perfonen, welche ben Unschluß an bie Stabt=Fernfprecheinrichtung in Emmendingen munfchen, werben ersucht, ihre von ber Galine Durrheim bei

bis spätestens zum 1. August bei bem Raiferlichen Poftamt bortfelbft ju bewirten. Ronftang, 8. Juni 1898.

Raiserliche Ober-Postdirektion.

#### Seegras-Versteigerung.

Die auf Freitag, den 24. Juni, Nachmittags 5 Uhr anberaumte Seegras-Bersteigerung, aus den Gemeindewaldungen Börstetten, findet ber Reichstags-Stichmahl megen erft am

Samstag, den 25. Juni, Nachmittags 5 Abr

Börftetten, ben 19. Juni 1898. Burgermeifter Bah.

#### Heugras-Versteigerung.

Die Gemeinbe Munbingen lagt am Mittwoch, den 22. Juni d. 3. Nachmitttaas 11/2 Uhr

im Salmenwirthshause ben Beugradertrag ab ihren Bemeindewiesen mit Borgfrift öffentlich verfteigern.

Munbingen, ben 17. Juni 1898 Mögner, Bürgermeifter.

## Malztreber

werden wieder in vollem Umfange abgegeben.

## Verzinkte Drahtgeflechte

zu Ginzännungen

Al. Beierle, Freiburg i. B.



ber Stadt Mannheim und Umgegend

iefist nachweislich bie größte Verbreitung in Stadt und bon allen in Mannheim ericheinenben Blattern. Nationale und patriotische Saltung!

Preis pro Quartal nur Mark 1.90 Pf. burch ben Brieftrager frei ins haus gebracht Dt. 2.30 Pfg. pro Quartal.

General=Anzeiger mit Roman=Bibliothek Mt. 2.85 refp. 3.25 pro Quartal. Reichspostlifte Do. 2803.



eftes, billigftes und einfachftes Dlittel jur Betampfung Der Blattfalltrantheiten ber Reben, Rartoffeln zc.

Richt zu verwechseln mit minberwerthigen Praparaten wie Aupferklebekaltmehl u. f. w., das um die Salfte weniger Aupfervitriol enthalt, als mein Kupferzuckerkalk-Pulver.

Bur Berftellung von 100 Biter vorschriftsmagiger Borbelaiferrübe genügen 3 Rg. Rupfergudertall-Bulver und fiellt fich ber Preis

In hinfict nuf feinen boben Behalt an Rupfervitriol ift baber mein Kupferzuckerkalk-Pulver das billigste Braparat, auch wird basselbe von Autoritaten, Fochteuten, Landwirthen zc. vielfach

Chemische Fabrik Emmendingen

## Ed. Kauffmann-Fehr

Freiburg i. B.

In meinen Geschäfteraumen - Raiferftrake 145 habe ich ein feuer= und einbruchsicheres

Kassengewölbe mit Stahlpanzerung versehen mit Aromers patentirtem Brotektor- und Combinations-Berfchluß, berftellen laffen.

In bemfelben tonnen Werthsachen aller Art: Effekten, Sypotheken-Documente, Bormundschafts- und

fonftige Urfunden, Gold- und Silber-Begenstände u. f. m. in vermiethbaren eisernen Fächern Safes) unter eigenem Berichluß der Einleger, absolut

icher aufbewahrt werden, und zwar bei fürzerer Sinterlegung (3. B. bei Antritt einer Reise) gegen mäßige Monats= miethe, bei längerer Aufbewahrung gegen jährlichen billigen

Intereffenten lade ich zur Besichtigung und gefl. Benützung meiner Ereforanlage ein. Auch besorge ich:

> Un- und Bertauf, fowie Umtaufch von Werthpapieren, Gefonderte Unibewahrung und forgfältige Berwaltung offener Depots nach Maggabe ber gefetlichen Bestimmungen,

> Einzug von Coupons, verloofter und gefündigter Werthpapiere, Eröffnung laufender Rechnungen und provifionsfreter Chedconten,

Abgabe von Cheds auf alle Saupiplate Guropas und Ameritas zu ben billigften Cagen, Distontirung bon Wechseln,

Unnahme bon Gelbern gegen Berginfung nach Bereinbarung, fowie famtliche in bas Bantfad einschlägige Geschäfte.

Ed. Kauffmann-Fehr Freiburg i. B.

Im Berlage von R. Scherer in Rarlsruhe ift eischienen:

#### Gewerbeordnung

in ber neuesten Fossung und bas

Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs

> Sowie die einschlägigen Verordnungen

> > R. Scherer Oberamterichter in Cadingen.

Preis in Leinwand gebunden M. 3 .-Das Buch ift fowohl für Vermaltungs- und Gemeindebeamte als auch für jeben Beschäftsinhaber ein nothwendiges Sandbuch.

Bu begieben burch bie Budhandlung der Drude- u. Berlagsgefellichaft vorm. Polter, Emmendingen.

#### Rheumatismus und Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an Theerschwefelseife von Sahnt biefer Krankheit jo, daß ich oft & Sagelbach, Dresden, hat, wochenlang das Bett nicht verlaffen ift langit befannt. Sie befeitigt tonnte. Ich bin jetzt von diesem Sommersprossen, Hautausschläge, Nebel (hurch ein australisches Mittel Finnen 2c. à Stud 50 Pfg. in Eucalyptus) befreit und fende der Mpothete. Buch von C. B. F. Rosenthal, meinen leidenden Mitmenschen auf Spezialbehandlung nervöfer Leiben, Berlangen gerne umfonft und Minchen. Bangrigeing 33 gr. München, Bavariaring 33 er halten; dasselbe liefert den Beweis, daß selbst die langjährig Leidenden Rlingenthal i. Sachs.

Ernst Hess.

## Welche Wirkung

## Frachtbriefe

4108 liefert billig bie Drud- u. Berlagsgefellichaft

# nanten den de de la companya de la c

Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Stanfen, Waldkirch.

"Illustriertes Unterhaltungsblatt"u. "Praktische Mitteilungen

Bum 10jährigen Regierungsjubilaum bes Raifers hebt bas "Militarwochenblatt" hervor,

baß bas Reich heute mehr als je über unüber-

troffene Baffen verfügt. Die Feldartillerie fei mit bem neuen Material C/97 ben Nachbarstaaten erheblich

überlegen. Die Ravallerie habe in der Konigin der

Baffen, ber Lange, einen erheblichen Buwachs an Stoß-

traft gewonnen und werde mit bem Rarabiner 88 immer

vollendeter auch im Gefecht ju fuß aufgebildet. Endlich

habe die Infanterie das Gewehr 1888, das in feinem

vollauf genügenden Kaliber noch lange erhalten bleiben

Heber neue Erwerbungen

Deutschlands in China wird abermals berichtet. Dem

Londoner Daily Chronifle wird aus Rutichau geschrieben,

es fei eine balbige Anfundigung zu erwarten, daß

Deutschland mittels Pachtung die Samsabucht, sowie

bie Mundung bes Fluffes Min, an bem ber Bortrage-

hafen Futschau liegt, erworben haben. Bwei deutsche

Ranonenboote feien feit geraumer Brit mit der Ber-

meffung der Bucht beschäftigt. Ohne Zweifel fann das

Gebiet sowohl als handelshafen wie als Rohlenstation

von Bedeutung werden. Aber man wird gut thun, die

Sozialisten als Schutzöllner.

Sozialdemokratie, verlangt in einem Artikel die Ginführung

bober Bolle, um die ameritanische Ronfurrenz

unschädlich zu machen. Die mitteleuropäischen Länder

mußten über ihre politischen Gegenfage hinmeg fich über

ein gemeinsames gollpolitisches Borgeben einigen

und bas eigene Birthschaftsgebiet burch gegenseitigen

Unichluß erweitern, um nach außen hin den handeles

politischen Konkurrenten machtvoll die Spige auf dem

großen Weltmarkt bieten zu konnen. Damit merden Die

bisherigen Grundsage ber Sozialdemofratie um fo mehr

verleugnet, als die so gepriesene internationale Interessen=

Land und Stadt.

2000 Einwohner bei ber Bolfegablung von 1895 in

Deutschland betrug 26216680 gegen 26185241 im

Nabre 1890. Es bat alfo eine Bunahme Diefer land-

lichen Bevölkerung um 31 439 ftattgesunden. Geit 1871

Die Bevolferung von Bemeinden von meniger als

gemeinschaft ber Arbeiter in die Brüche geht.

Die "Neue Zeit", die Hauptzeitschrift der deutschen

Meldung mit Borficht aufzunehmen.

Erscheint täglich, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage. Postzeitungslifte 3416. — Fernsprechanschluß 3.

Bezngspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Hans gebracht vierteljährlich nur MT. 1.50. - Anzeigen : bic einspaltige Garmondzeile ober beren Raum 10 Big., an beborzugter Stelle 20 Pig.

#### Anläklich

bes am 1. Juli beginnenden neuen Vierteliahres richt wir an unsere lieben Lefer die Bitte, ihre Beftellungen rechtzeitig erneuern zu wollen, damit in der Bustellung des Blattes keine Störung eintritt. Der wöchentlich sechsmal erscheinende

"Sochberger Bote"

Lefer stets zu befriedigen, eine reiche Fulle guten Lefe stoffs zu geben, ihnen von den politischen, natio-nalen und wirthschaftlichen Tagesereignissen getreuen und raschen Bericht zu erstatten und durch die "Illustrirtes Unterhaltungsblatt"

und "Braktische Mittheilungen für Handel und Gewerbe, Haus- und Land-wirthschaft" eine unterhaltende und belehrende Lektüre

Wie bisher, so auch ferner steht der "Hoch berger Bote" auf nationalem und freiheitlichem Boden.

Die Angelegenheiten von Stadt und Bezirk, sowie inferes engeren Heimathlandes Baden werden auch fernerbin in forgfältiger Weise zur Erörterung gelanger Es kommt den Lesern seilost zugute, wenn sie durch Empsehlung den Bezieherkreis des "Hoch berger Boten" immer mehr vergrößern helsen, denn dadurch erhöht sich die Leistungsfähigteit eines Blattes, desser Berftellung bekanntlich mit nicht geringen Koften ver bunden ift. Gin recht reger Meinungsaustaufch foll fi n unserem Blatte vollziehen, und das kann nur geschehen wenn man nicht allein lieft, sondern hin und wieder auch felbst zur Feder greift und seine Gedanke wenigstens turz zu Papier bringt: stilistisch werden d Artitel, wenn nöthig von der Schriftl. schon in die richtig Jorn gebracht. Helfet also mit, liebe Lefer, den "Soch berger Boten" recht zu verbreiten und ihn mehr zu einem gerne gelesenen Tagblatt zu machen. Der Breis für den "Hochberger Boten" beträgt viertel-

jährlich frei in's Haus gebracht nur 1 Mark 50 Pfg

Wir wollen auch nicht verfäumen, alle Geschäftsleute auf den Rugen von Anzeigen aufmertiam zu machen, die im Sochberger Boten aufgegeben werden da sich derselbe von Jahr zu Jahr lebhafterer Sympathi erfreut und im gangen unteren Breisgan und am Raifer stubl das meist verbreitete Blatt genannt werden darf. Bu zahlreichem Bezuge ladet ergebenst ein

Der Berlag des "Bochberger Boten."

hat die landliche Bevolkerung nur zwischen 26070188 auf 10 0987, in Pofen von 1290630 auf 1306696 (1875) und 26 513 531 (1880) geschwantt. Im Jahre | und in Pommern von 947 549 auf 952 337 gestiegen. 1871 betrug sie 26219 352, hat also in den letten 24 | Schlesien ift unter den öftlichen Provinzen die einzige, fein. In Ofipreuße i ift die landliche Bevollerung von außerdem zeigen noch Schleswig-Holftein und das Rhein- ung eine febe große, ob Bonardelli oder mer sonft mit 1 460 312 auf 1 469 110, in Westpreußen von 979 536 | land eine Abnahme um rund 14 000 und 12 000 land: | der Neubildung des Kabinetis betraut werden wird.

liche Ginwohner. Die gefammte landliche Bevolterung Breugens ift von 15446027 auf 15471857, also um 25 830 geftiegen. Bon ben übrigen beutschen Staaten hatten Württemberg, Baben, Medlenburg - Schwerin, Schwarzburg-Rudolftadt, Walbed, Reuß j. S., Hamburg und Eljaß-Lothringen eine meift gang unbetrachtliche Abnahme ber landlichen Bevölkerung, nur ber Rudgang in Elfak-Lothringen verdient Beachtung. Dort betrug bie landliche Bevolkerung 1871 994 268, 1890 nur noch 912820 und 1895 898666.

Die Besiedelung

unferer polnifchen Oftmarten, ber Provinzen Pofen, Schlefien und Weftpreußen, mit beutschen Bauern macht erfreuliche Fortschritte. Für die unter fehr gunftigen Bedingungen angebotenen Unfiedelungsguter fanden fich bisher jährlich nur 200-400 Bewerber, fobaß bie Fortschritte des Deutschihums nur fehr langfame maren. Offenbar wirkten aber die Briefe der Ansiedler an Berwandte und Bekannte in ber Beimath sehr gunftig. Schon jett haben sich an 700 Bauern und Rleinwirthe für dieses Sahr zur Uebernahme von Anfiedelungsgutern gemeldet. Soffentlich wächst nun ber Strom ber Ginmanderer von Jahr zu Jahr, damit das von ben Bolen bedrohte Deutschthum wieder feine Bormachtstellung

Das nen gebildete Rabinett Rubini

fich als lebensunfähig erwiefen und ben Stürmen in der Deputirtenkammer, die gegen Ende ber vergangenen Woche fiber das Ministerium hereinbrachen, teinen Widerftand entgegenzuseten vermocht. Bon verschiebenen Seiten wurde fpeziell der Minifterprafident außerft heftig angegriffen; vielen Abgeordneten mar das Wort bes ber gemäßigten Partei angehörigen Raft aus ber Geele gefprochen, der Minifter mußte abtreten, weil er schon überlange am Ruder und neun Mannern im Bege fei. Besonders heftig mar Zonardelli, der dem Rabinett Rudini bis vor wenigen Wochen auch als Minister angehört hatte. Geit mehreren Tagen verlautete, Bonardelli fei nur deshalb ins gegnerische Lager übergetreten, um felber durch die Empfehlung ber Rammer gum Rabinettschef ernannt zu merben. Tritt Rubini mit bem gefammten Ministerium noch rechtzeitig zuruck, bann mare dagegen der Rrone bei der Neubildung des Rabinetts freie Band gelaffen, da die Rammer nicht in die Lage fame, eine politische Indication zu geben. Aus diefem Grunde hat der Ministerprasident nicht gezogert, feine und des gesammten Rabinetts Demission beim Ronige Jahren nur um 2672 abgenommen. Bon besonderem in der die landliche Bevolkerung abgenommen hat. Gie einzureichen und der Rammer unverzüglich von diesem Interesse durften die Biblen aus ben öftlichen Provinzen | ift bort von 2513923 auf 2500 946 zurudgegangen; | Schritt Mittheilung zu machen. Allgemein ift die Spann=

#### Balent und Liebe.

Kurt sint zu Hause, er zittert vor Stolz und dabei schüttelt ihn doch helle Wut. Rellys Erfolge beglücken ihn, boch seine Mutter hat eben biktatorisch erklärt: "Ich werde die liederliche, federsuchsige Bagage hinauswerfen, wenn sie es magen follte, je wieber mein auftändiges Saus zu be-

Wochen find vergangen, ber Commer ift bereits voll in feine Rechte getreten. Georg Dengel steht auf ber Elb-brude, welche die Alt- und Reuftadt Dregden mit einander verbirdet und schaut trüben Blicks hinüber nach ber erfteren, bie ihm ihre reizvolle, jest hell erleuchtete Front gu-

kehrt. Die massigen Umrisse bes Königlichen Schlosses, die Kuppeln und Türme der Kirchen, die pitoresten Linien bes Zwingers heben sich schattenhaft von dem nächtlichen, schwarzblauen himmel ab, hier und da flimmert schüch-

Sunderte von Lampen erleuchten bie Brühliche Teraffe, bie bem Fluffe zugewandten Webande, bas Bewirr ber Bavillone, Glasgange und Erfer bes "italienischen Dorfchens," so baß bort die Ropf an Ropf sigenden Menschen bentlich

Missitärmusit. Dazu ist die Luft so warm und weich, alles, alles, atmet vollste sommernächtliche Wonne. Mur Georg empfindet fie nicht! Er fteht an ber Bruft.

ung, ftarrt hinab in die unheimlich brobeluben Waffer, die Laute ber Freude, welche in allen Tonarten an sein Ohr I Idean und Entwürfen zu neuen Stücken gewatet. Bogen neigt sich dem Ende zu. In Ansang spottete sich Georg ichlagen, seigen sich in seiner Seele zu schauberhaften Dischausen unt. Da unten wäre Ruhe, endsose Ruhe, nur wieder ausgehört. Stände ihm doch Relly, die ihm geistig der Uhr, dem Glücklichen schlägt keine Stunde! 54,19

Moman von Emil von Theiß.

23 alles, was Leben verspürt, geboren wurde. Er bengt sich würde Fleisch und Blut für seine Gestalten daraus gewinsmartha rauscht blaß herein. Alles stumm, man spricht ein wenig über die Brüstung, wonnig fühl kommt es von nen! Alber so, es ist ihm unmöglich, etwas fertig zu stellen.

"Dann stände einige Tage später in den "Dresdener Rachrichten": Man fand die Leiche eines auständig gekleibeton, jungen Mannes ... "flüsterte er mit raffinierter Selbstqualerei. Doch ploylich halt er inne, lacht überlaut, so daß sich Neugierige herandrängen, um zu sehen, was es benn ba unten so Komisches giebt. Sie sehen nichts Besonderes und schlendern weiter.

"Auftändig gekleideter junger Mann . ?" Dabei mustert er in der Beleuchtung des grellen Gaslichtes seinen Alnzug. Es ift sein bester, und boch ist er schon fabenscheinig, die andern harren beim Trodfer eines Räufers ober paradieren vielleicht schon als Sonntagsanzug bei einem glücklichen Handwerker. "Gucklichen Handwerker!" Georg legt die Stirn gegen

ben gußeisernen Laternenträger; wie angenehm bastühlt. "Wer boch auch so ein glücklicher Handwerker wäre; ohne Gebanten, ohne Joeen, folglich ohne Sorgen und glücklich! Glücklich? Wer wäre glücklich? Haha, es giebt wirklich tein Glück!" Er hat seinen Körper wieder weit über das Gelander gelegt. Muhe im Tode allein ift Gluct!" Plob-lich pralt er zuruck, ein Stern scheint vom Himmel in die Fluten gefallen zu fein, ber Abendstern, Rellys Stern, "Nelly, Relly!" Langsam, tobesmatt trägt er seinen Kör-Ein Menschenstrom bewegt sich schwahend, sachend, singend über die Brücke herüber und hinüber; Wagen reiht sustig ist. Ja lustig sein, essen, er will es auch, so
sich an Wagen; vom Dörschen her klingt verlockend die viel Barschast hat er noch, um sich noch einmal satt zu essen, dann taut er an der Fülle der Ideen, die in seinem Huls, im Herzen, in der Tasche, in der Lust und, Gott mag wissen wo, liegen!

Er hat, feitbem er fich in Dresben aufhalt, mahrhaft in

ein kurzer Entschluß, der gehört am Ende zu jeder That, | verwandte Scele, zur Seite; hörte er doch ihre sanste bann wäre das Ziel erreicht, der Endzweck erfüllt, zu dem Stimme, könnte er boch in ihre klugen Lugen sehen, er Stimme, könnte er boch in ihre klugen Augen sehen, er

Soll er hin zu ihr? Soll er? Nein, seine Nähe vergiftete ja ihre Zukunft, er ist ein Aussätziger, ihm sind die Pforten des Tempels verschlossen, hinaus mit ihm in die Wifte, zu den hungernden Beftien! Und wovon foll er bas Reisegeld bestreiten? Mit Mühe hatte er einen Entwurf fo weit fertig gestellt, daß er ihn dem Regisseur bes Softheaters vorlegen tounte. Der Mann war fehr freundlich, las die Arbeit, machte einige Bemerkungen, riet ihm dies und das abzuändern, um dann an die Ausführung zu ge-

Mit Fenereiser beginnt er, Rosen blühen am himmel feiner Butunft. Rlatschrosen sind's, es ftoctt, es hapert, es will ihm nicht gelingen ; tein Wit, feine Situation, nichts . . nichts . . ber Grundgedanke erweift sich sprobe wie Glas.

"Ins Feuer, ins Feuer bamit!" Die golbenen Berge, bie Lorbeertränze ber Zutunft, sein Manustript löst sich in grauen Rauch auf wie jedes andere Stud Papier. Es ist ja gang gleich, ob ein Wurstpapier ober die Blätter, bebeckt mit ber schwersten Geistesarbeit eines Menschen, verbrennen, die Berbrennungsprodutte find ftets biefel

Mun wieder von neuem an bas Schaffen, neue Ibeen, neue, immer neue tauchen auf. Was heute als etwas noch nie Dagewesenes, als Unerreichtes in ihm auftaucht, finti morgen als ein Nichts in den unergründlichen Schlund bes Papiertorbs. Wer wollte das ertragen? Gifenfefte Rorper, Riefengeifter würden babei zu Grunde gehen, um wie viel mehr Georg Dengel.

Und babei macht sich bas bleiche Gespenst ber hunger spenbenden Fran Corge immer sublbarer. Die Barschaft

Brauereigesellschaft vorm. Karcher.

empfiehlt billigft die Fabrit von



beschwerben, Berbauungestörung, Schmerzen, Appetitlosigfeit zc. gebe ich Jedermann gern nuents geltliche Ausfunft, wie ich un-Mannheimer Journal Amtsblatt geachtet meines hohen Alters wieber gefund geworden bin. F. Roch, Ronigl. Förfter a. D., Bombfen, Boft Nieheim i. Wefts.

Wirksamstes Insertions:Organ.

Gingetragen in ber Reichspofilifte unter Ro. 2802.

#### Conrad Lut in Emmendingen minbeftens ebenso aut aber viel billiger kauft.

Mug. Begel.

"Heureka"

Sicherster

Hühneraugentod

50 Bf. zu haben in der Apothete

ift bas anertannt einzig bestwirfenbe Mittel Ratten und Männe schnell und sicher zu töbien, ohne für Menschen, Handliere und Gefügel schäblich zu sein. Packete & 50 Pfg. und 1 Mk.

Berfaufer: W. Reichelt. 484

Ein junger kraftiger Burfche, ber Luft hat, bie Brauerei gu

erlernen, kann fofort eintreten im

1420 "Sirfchen" in Waldfird.

Einspänner-

Prilschenwagen

Datth. Bufelmeier, Schmieb,

Haufen Dung

Leonhardt, Bierbrauer.

Nur Radebeuler

Listenmisch-Seife

ist vorzüglich u. allbewährt zur Erlangung einer zarten, weißen Haut und eines jugendfrischen, rosigen Teint sowie

bie beste Seife gegen Sommersproffen. à St. 50 Big, bei: Joser Fuche, Friseur.

Befreit

gleich vielen Anderen von Magen-

Nervenleidende

fönnen kostenlos ein belehrendes

noch Genesung finden tonnen. 4242

Beramann & Co., Rabebeul-Dregden

hat zu verkaufen

Inseigne Fleisch schneidet sich Jeder

Sensen, Wetsiteine

Die Verlufte der Spanier

in Ruba feit 1895 werden in der amerikanischen Wochenfchrift Barper's Beedly, angeblich auf Grund zuverlaffiger Quellen, zusammengeftellt. Im Ganzen tann man fagen, daß in den erften beiden Kriegsjahren von je 1000 spanischen Solbaten 10 in Gefechten fielen ober an Bermundungen ftarben, 66 vom gelben Fieber, 201 von anderen Rrantheiten weggerafft und 143 als frant ober vermundet beimgeschickt wurden. Gine Schätzung ber gegenwärtigen spanischen Armee auf Ruba burfte auf 100 000 Mann eher ju niedrig als ju boch gegriffen fein.

Das gelbe Kieber.

Mit größerer Spannung als bie Nachrichten von Manila und Ruba verfolgt man in Amerika jest bie Melbungen über bas Auftreten bes gelben Fiebers. Renner Rubas hatten bie Geredniffe der westindischen Regenzeit in grellen Farben geschildert und, geftutt auf bie abrathenben Gutachten europäischer Offiziere, bringend vor bem Beginn größeret Unternehmungen auf Ruba gerabe jest, mo ber Regen thatfachlich ichon begonnen hat, gewarnt. Der Unwille ber ganzen Nation aber über ben unglaublichen Schlendrian bei ber Mobilmachung ber Landtruppen und die Ungebuld bes auf Berftartung wartenden Abmirals Sampfon ließen ein weiteres Sinausichieben ber Expedition nach Ruba nicht rathlich erscheinen, und nun mirb bie Blute ber ameritanischen Jugend auf ben Rriegsschauplatz geschickt, wo nach ber Meinung vorsichtiger Mergte und angftlicher Mutter fie ein ficherer Tob erwartet. Das ift nun wenigstens, nach wochenlangen, amtlichen Lugenberichten, boch Thatfache geworben, daß die Transportschiffe mit ihrer Kriegsbebedung, ben Ausruftungshafen von Tampa verlaffen haben. Wen nun die Schuld trifft, lagt fich mohl nicht entscheiben: aber bas ift ficher, burch bie unglaubliche Bergöfferung dieses Transports hat sich die Lage bes Abmirals Campion por Cantiago und bei Guantanamo bebenklich verschlimmert.

#### Rundichau.

\* Seinem englischen Dragonerregiment hat Raifer Wilhelm am Gebenktage ber Schlacht von Waterloo eine große Ehrung erwiesen. Diefelbe besteht in einem herrlichen Rrange, ber bestimmt ift, die Spige ber Standarte des Regiments Royal Dragoons zu zieren. Der Rrang ift aus golbenen Lorbeerblättern, ebenfolchen Bluten und Früchten gewunden und mit einer goldbefranzten Schleife in icharlachrother Farbe verfeben, wie folche die Uniform bes Regiments hat. Auf bem einen Ende ber Schleife befindet fich bas taiferliche W. mit ber Rrone barüber in Golbbruck, auf bem anderen ließt man: "Waterloo June 18 the 1815.

\* Die Rudtehr bes Bringen Beinrich von Breugen aus Oftafien wird im Juni 1899 erfolgen.

\* Englische Arbeit. Der von ber beutschen Reichsregierung versuchsweise bei ber Werft von Thorny. croft in London bestellte Torpedojager hat den in ihn gesetten Erwartungen bisher nicht entsprochen. Die Baugeit bes Schiffes ift erheblich langer gewesen, als bies ausgemacht war, und bas Schiff bleibt bei ben feit langerer Beit vorgenommenen Probefahrten hinter ber erhofften Geschwindigfeit gurud. Der Torpebojager foll bei der schweren deutschen Belaftung bisher nur eine Gefchwindigkeit von hochstens 25 Anoten statt 30 erzielt haben. Es handelte fich bei ber beutschen Bestellung in England lediglich um eine Brobe, die nicht zu Gunften ber englischen Werft ausgefallen ift.

versammlung feinen Arbeitern, auf beren Stimmen er, | Bahlberechtigten 4861 Stimmen. Sievon erhielt Rau Realschule statt. Gammtliche Schuler der wie die "Nat.-Big." fchreibt, als Reichstagskandidat an= | 3982, Marbe 565, Krauter 288 und Lieber= | Rlaffe, 12 an ber Bahl, find fur ben Ginjahrig-Freigewiesen ift, baß er fich zu teinem anderen Stande | mann 7 Stimmen. Begirt Freiburg von 16840 | willigendienst und zwar die Balfte mit ber note "gut"

und fterben wolle.

Die Rette folgt, vier Anzäge, brei leberzieher, wer braucht sie jest im Sommer. Werst die Ungeheuren in das Leibhaus! Nun geht's an die Wäsche. Als er die schönen Bemben in die ichmutigen Sande ber Troblerfrau liefert, welche die Gute ihrer Leinwand pruft, empfindet er einen Stich im Herzen. Sedwig hat die Namen hineingestickt. 23 "Zu fein für uns, wer soll sie kaufen?" meint sie,

nimmt fie aber boch, und er überläßt fie ihr für einen Spottpreis, benn hunger thut weh.

Er hat niemand auf ber Welt, ben er um ein Darlehn angehen könnte. Spohr etwa, die lieben Verwandten in Gothein? Georg erglüht vor Scham, lieber dort hinab ins Wasser, wo er vorher halb sehnsuchtsvoll, halb graufend hinunterstarrte. Gin Stimmichen, fein wie bas bes Beimchens im Grase, ruft in ihm: "Bitte Relly!" Er überhort ben Fingerzeig; die Stimme wird laut und lauter, er verstopft sich die Ohren, wie der göttliche Dulber vor dem Gesange der Sirenen und bennoch hörter sie, die Stimme ist zum Donnerton geworden und läßt sich nichtüber-tönen. "Nein, ich will nicht, ich habe ihre Ehre besteckt, ihre Ruhe gestört!" ruft er endlich. Jest ist alles verstummt.

In wenigen Tagen ist die Miete fällig; woher nehmen und nicht stehlen? Kann er nicht zahlen, so ist er vogelfrei, er hat bisher noch niemals daran gedacht, wie es möglich ist, daß es Meuschen geben kann, über deren Kopf sich tein Dach wölbt. Plötslich wird ihm diese Lage furchtbar klar; kranipshaft prest er die Zähne zusammen und ballt die Fäuste. Da fühlt er etwas Hartes an seinem Finger, öffnet die Hand und betrachtet sie. Sollte das eine Rettung sein? Soll er an Hedwig schreiben oder den Ring verkausen? Dreißig Mark ist er wert, dreißig ganze Mark, drei blinkende Goldstüde!

"Pfui Georg! Das Unterpfand, was einst die Liebe gab, veräußern!" Der Berlobungsring Hedwigs, ben er noch trägt, sliegt hinunter in die stillen Wasser.

In einem tuhlen Grunde, da geht ein Mühlenrad," Dieser Feinschmecker kommt Dengel bekannt vor, er summt er leise por sich hin, dann lange, schmerzliche Pause. mustert ihn schärfer. Der Fremde merkt es, gönnt ihne an-

Gerichtshofes bauern ben neuesten Berichten gufolge noch fort und man hofft auf eine allfeitig befriedigende Löfung in allernächster Beit. Vor einigen Tagen mar, wie erinnerlich gemeldet worden, die Berhandlungen hatten bereits zu einem positiven Ergebniß geführt; barauf hieß es, sie seien noch gar nicht aufgenommen worben. Die obige Mittheilung halt die Mitte zwischen ben beiden anderen, die dementirt wurden, und konnte demnach am Ende richtig fein.

\* Gine unwiffentliche Uebertretung ber Gewerbeordnung haben fich in letter Beit viele Inhaber größerer Betriebe zu Schulden tommen laffen, die für ihre Arbeiter Fahrrader antaufen und fie ihnen zum Gelbstfoftenpreise gegen monatliche und ber wochentliche Abzahlungen überliefern. Dem Befiger einer großen optifchen Anftalt in einem Bororte Berlins murde von der Behorde mitgetheilt, daß § 115 ber Gewerbeordnung den Arbeitgebern verbietet, ihren Arbeitern Baaren auf Rredit ju liefern. Gewerbetreibende, die bem zuwiderhandeln, werden mit Gelbstrafe bis zu 2000 Mt. beftraft. Außerdem konnen Forderungen für Baaren, welche dem § 111 zuwider freditirt worden sind, von dem Gläubiger weder eingeklagt, noch durch Anrechnung oder sonst geliend gemacht werben.

\* Es verlautet, die belgische Regierung bereite eine Borlage beireffs sofortiger Aufnahme des Rongostagtes als belgische Kolonie vor.

\* Auch die Chinesen, welche sich in Elbing aufhalten, wollten fic, an ber Reichstagswahl betheiligen. Balb nach Eröffnung bes Wahlatts erschien, wie bie "Elb. Ztg." erzählt, Kapitan Lew Buah im Wahllokal des .. Bezirks mit einem ordnungsmäßig zusammengefalteten Bettel in der Hand. Der Bablvorsteher konnte bem Berlangen des Sohnes des himmlischen Reichs nicht entsprechen, suchte ihm vielmehr klar zu machen, baß bas Bablrecht zum beutschen Reichstage nur beutschen Reichsbürgern zusteht.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Neuport, 20. Juni. Dem "Nem-Port Berald" wird aus Santiago gemeldet : Zwischen Guantanamo fund Cuevo, 13 Meilen westlich von Santiago, ist eine Berbindung durch Ruriere hergestellt. Letterer Ort foll als Rommunikationsbafis zwischen Admiral Sampson und den Cubanern, von benen 500 Mann Cuevo befett hätten, bienen.

Bafhington, 20. Juni. Bei Santiago murben gestern mehrere Bersuche gemacht, einen geeigneten Landungsplat zu finden. Diefe Berfuche haben gezeigt, daß das Ufer auf 15 Meilen von den Spaniern

bewacht wird.

Bafhington, 20. Juni. Der kubanische General Bereg war an Bord ber "Marblehead" empfangen und hierbei die kubanische Flagge salutirt worden. Das Marine-Departement wird jest megen diefer Angelegenheit eine Untersuchung einleiten, weil bas Geereglement nicht gestattet, die Flagge einer von den Bereinigten Staaten nicht formlich anerkannten Ration zu falutiren und die tubanischen Aufständischen nur als einzelne Personen mit den Amerikanern tooperiren.

Amtlich festgestelltes Wahlergebniß des 5. Wahlfreises.

\* Emmendingen, 20. Juni. Auf Grund ber heute gemäß § 26-28 bes Reichstagsmahlreglements stattgehabten Ermittelung bes Wahlergebniffes murben | Mehreinnahme von Mt. 2,088,520. von 27 685 Wahlberechtigten 20 907 Stimmen ab-

rechne, als fie, und bag er als hammerschmied leben | Bahlberechtigten 12985 Stimmen. Dievon erhielt | fur reif ertlart worden. - Geftern murbe in der Marbe 7082 Rau 3942, Rräuter 1797, Lieber- evangelischen Rirche zu Gunften bes Rirchtburmbaufonds zwei." Leises Schluchzen, ein langer Blick zum Himmel, zum Abendftern, und ein Lächeln vereint sich mit feinen

leise tropfenben Thränen. Der Hunger macht sich bei ihm wie ein Raubtier geltend und verschlingt alle zarteren Regungen, die tranrigen wie die frendigen. Bon einer inneren unwiderstehlichen Macht getrieben, eilt er vorwärts und steht bald in der Restauration zum italienischen Dörschen.

"Nellner, ein Beefsteat!" Damit ist alle Sentimentali-tät verscheucht, Georg ist jest fleischfressendes Tier, weiter nichts. Er fieht nicht ben Lichterglanz, ben Damenflor und die blühenden Blumen ringsum; er hört nicht das Lachen ber schmausenden Gafte, Die schmeichelnde Dinfit, bas anmutige Blatschern ber Elbe an ben Ufern; er fühlt nicht, wie fühl und erfrischend es von da emporfteigt; alle seine Sinne richten fich nur auf bas zu erwartenbe Beefftcat. Da ift es, dazu Bier, Brot, Kartoffeln, mit Beißhunger fällt er barüber her, taum weiß er, wo er zuerft aufangen foll ; feit Wochen hat er sich täglich nur eine Taffe Kakao gegonnt, bie er sich mit Wasser anvührte und zu ber er eine Semmel af. Run ift er fatt, bie Sinne find wieber für augere Eindrude empfänglich, und jest fürchtet er fich wieder boppelt vor bem Butunftshunger, benn er weiß, wie gut es thut, wenn er gestillt ift. Dazu die reizende Unigebung, biefes nächtliche Iduft, o wie die Luft zum Leben fich wieber bei ihm so wonnig geltend macht!

Sein Ange irrt über die Wesellschaft und bleibt auf einem Herrn haften, ber mit Behagen fpeift, von Beit zu Beit die Champagnerflasche aus dem Eistühler hebt, fie ablaufen läßt, damit er fich feinen ftaubgrauen Sommeranzug nicht betropft, bann bas Relchalas füllt, lächelnb ben perleuden Schaum darin auffteigen fieht, fo den Gaumen durch die Angemveide zu dem töftlichen Genusse noch mehr reizenb. Aufegen und Austrinten ift bann eins.

\* Die Verhandlungen betreffs des Obersten baprischen | mann 119 Stimmen. Bezirk Waldkirch von 4889 Bahlberechtigten 3061 Stimmen. Sievon erhielt Marbe 2163, Rau 700, Kräuter 186, Liebermann 1 Stimmen. Busammen wurden 20 907 Stimmen abgegeben, hievon 20847 gult i ge, von diesen erhielt: Marbe 9810, Rau 8624, Kräuter 2267, Lieber. mann 127 Stimmen. Bersplittert waren 19 Stimmen.

> Rarlsruhe, 20. Juni. Die konfervative Parteileitung beschloß in ihrer gestrigen Situng, ihren Parteigenoffen gu empfehlen, im 9., 10. und 11. Wahlfreis in ber Stichmahl unbedingt für den natio nal-Liberalen Randibaten einzutreten. In ben übrigen Bablfreifen wird es ben Parteigenoffen überlaffen, Stellung gu nehmen.

Rarlsruhe, 19. Juni. Ein heutiger eigenthumli er Anffat bes "Beobachters" lagt die Deutung zu, die S ... men bes Bentrums im Bablfreis Rarlsruhe würden für ben nationalliberalen Bewerber um das Reich Stagsmandat abgegeben werden, insofern er

ber Aufhebung des Jesuitengesetes gustimmt. Rarlsrube, 19. Juni. Mit aller Bestimmtheit wird gemelbet, daß im 13. Wahltreis Eppingen-Bretten bie nationalliberale Parteileitung beschloffen hat, für ben von ben Ronfervativen unterführten Bewerber, Lucte = Patershausen (Bund der Landwirthe) eingutreten. Für eine Unterftugung bes Bentrumsbewerbers Frhrn. Beter v. Mentingen fehlen sowohl die Parteis voraussehungen, wie die Stimmen in der Bablerichaft bes Bezirts. - Gine icharfe Spannung ift infolge ber Bahlvorgange zwischen bem Bentrum und ben Demokratisch - Freisinnigen eingetreten. Dieselbe ift fo bochgradig, daß die freifinnige "R. bab. Landesztg." an die Parteigenoffen in den Bablfreifen Lorrach, Donaueschingen und Beidelberg in nur fehr matter Berblumung die Frage richtet, mas fie unter biefen Umftanden ju thun gebenten? In Diefen Babitreifen haben die nationalliseralen Bewerber Dr. Blankenhorn, Posthalter Faller und Oberamtmann Bed-Cberbach Die meifte Aussicht auf Erfolg.

\* 3m Bah'freis Gfen ift ber Bentrumstanbibat badurch im erften Bahlgang über ben Beh. Rommer= gienrath Rrupp Sieger geworben, baß bie 2-3000 für ben Sozialbemotraten Schröber abgegebenen Stimmen für ungiltig erklart werden muffen, ba diefer, ber ofter genannte, erft jungft aus bem Gefangnig entlaffene Bergarbeiterführer, feine burgerlichen Chrenrechte noch nicht wieder erlangt hat.

Mus Baden.

\* Emmendingen, 21. Juni. Der Bertehr auf hiefiger Station im Jahre 1897 hat fich wie folgt gestaltet: Fahrkartenverkauf: 59 676 Stuck (1896: 60 670), Rilometerhefte: 870 Stud (1896: 544), Ginnahmen aus dem Berfonenvertehr: 65 840 Mt. (1896: 56489 Mt.) Einnahmen aus dem Gutervertehr: 314 7.95 Mt. (1896: 273 655 Mt.).

Emmendingen, 21. Juni. Die Einnahmen ber Bab. Staatseisenbahnen betrugen im Dai b. 3. nach prov. Zujammenftellung Mt. 5,597,660, gegen Mt. 5,022,690 im Mai 1897, alfo 1898 mehr Mt. 574,970. Die Ginnahmen ber erften fünf Monate 1898 (pcov.) betrugen Dt. 24 811,420 gegen Mt. 22,722,900 im gleichen Zeitraum bes Borjahres. Diefe 5 Monate 1898 brachten alfo gegenüber 1897 icon eine provisorische

\* Rengingen, 20. Juni. Beute fand bie Ab' \* Frhr. v. Stumm erklarte in einer Babler- | gegeben. Begirt Emmendingen von 5956 | gangsprufung der oberften Rlaffe der hiefigen

> "Sie hat die Tren gebrochen, das Ringlein brach ent- | fangs keinen Blick, erft nach und nach fteigt auch in ihm eine Erinnerung auf und jene eigentümlich qualende Frage: Wer ift das nur? übt auf beide eine Wirkung bahin, daß fie fich immer und immer wieber ausehen müffen.

Der Fremde fender einen Fühler aus und fagt auscheinend für sich: "Georg Dengel," in benifelben Augenblid fpringt biefer auf : "Bugo von Berned!" Die alten Schultameraben ftehen fich gegenüber, bem erften freudigen Ertannen folgt eine Berlegenheitspanfe mitgegenseitigerMuterung und bann ein Durcheinander von: Wie geht's? Wo bist Du? Was treibst Du? Wie kommst Du hierher? Mun find auch diese Fragen beantwortet, ohne daß einer über den andern eigentlich etwas ersahren hat, und Hugo fordert Georg auf, sich zu ihm zu sehen. Während Dengel an seinen Tisch geht, um sein Bier zu nehmen, macht der andere bei sich die Bemerkung, daß sein wiedergesundener Freund ein eiwas schäbiges Aussehen hat, und derent eigentlich, daß er so leichtsinnig die alte Bekanntschaft er-neuert. Ann, jeht geht es nicht zu andern, und für die Folge kann er sich ja vorsehen.

"Rellner, noch ein Glas und hier frifchen Stoff!" ruft Berr von Berneck etwas gonnerhaft und beutet mit bem Zeigefinger auf die geleerte Flasche; zu Georg gewandt fette er hinzu: "Gine Cigarre gefällig?

Dengel bankt. Berned entnimmt bem toftbaren Ctut eine Savanna, gundet fie umftanblich an, webelt ben Rauch mit der Sand feiner feinfühligen Rafe zu und fagt: "Fanivses Blatt, die Ernte in der Havanna ist seit Jahren nicht so gut ausgefallen wie die lette, Götterkraut, nimm mir einmal eine Rase voll, wenn Du auch nicht rauchst, aber das riecht vorzüglich!

Georg zieht pflichtschuldigft ben bläulichen Duft ein, sein Blick verliert sich babei in ben grauen Nebeln, die über dem Elbstrome aussteigen, da, eine Idee, eine Goldgrube, die Freunde, verschiedene Berhältnisse, unverhosstes Wicbersehen, die Gegenstände müssen herausgearbeitet werden (Fortfepung folgt.)

ein Ronzert abgehalten, das eine Reineinnahme von

nabezu 200 M. bem Fonde einbrachte. \*\* Bom Raiferstuhl, 21. Juni. Die jetige Witterung ift ber Weiterentwicklung bes Weinftod's gunftig. In vielen Lagen finden fich jest schon vereinzelt blubende Gescheine. Bas ben Weinverkehr anlangt, fo ift berfelbe ein recht fchleppenber ju nennen. Bahrend in Brodugentenfreisen giemliche Berfaufsluft herrscht, ift bie Nachfrage außerst minimal. Um Raiferftuhl gingen einige Bertaufe in ben Orten Gichftetten, Ihringen, Rengingen, Breifach, Budenfohl und Endingen von ftatten. Bezahlt murbe babei für 1896er 25-32, für 1897er 27-38 Mt. pro 100 Liter. Es fanden auch in Gottenbeim, Bögingen und Bischoffingen Bertaufe in 1896er Rothweinen zu 28-36 und in Rottweil einige Boften au 40 Mt. pro Beftoliter ftatt.

\*\* Freiburg, 19. Juni. Der beutsche Botichafter in Ronstantinopel, Freiherr Marschall von Bieberftein, ist von Konstantinopel hier eingetroffen und hat sich nach feinem But Neuershaufen begeben.

Der Bagar bes Dia. foniffenhaufes zu Freiburg wird Mittwoch, ben 22. Juni, Bormittags 10 Uhr in ber Festhalle eröffnet und bauert bis Freitag Abend. Alle Bertaufsplate find überaus reich mit Baaren befett. Die Unordnung und Ausschmudung der Balle gemährt ein reigendes Bild. Bir versprechen uns bei gutem Besuch anregende und für Räufer und Bertaufer gleich befriebigende Tage. Un den Abenden merden den Befuchern gemählte mufitalifche Aufführungen geboten werben. Den auswärtigen Gaften wird es befonders angenehm fein, ju erfahren, daß mahrend der Dauer bes Bagars Das Diatoniffenhaus unter fachtundiger Führung befucht | über Die Prufung der Rechnungen für 1896 und 1897. werben tann.

\*\* Free burg, 18. Juni. (Straftammer.) Bunächst fam heute zur Berhandlung die Anklage gegen den Bauunternehmer Franz Josef Bammert von Baldfirch und den Aufseher Julius Markstahler von Sexau wegen fahrlässiger Tödtung. Bammert hatte vor nicht langer Beit einen schon früher betriebenen, dann aber einige Zeit brach gelegenen Sandsteinbruch in der Hähe der Hochburg gepachtet und diesen wieder auszubenten angefangen. Als Auffeher fungirte bei den Steinbrucharbeitern der Angeklagte Markstahler. Bon der Wiedereröffnung des Bruches machte Bammert der Beborde aber keine Anzeige, beobachtete auch bei einer überhängenden Wand nicht die nöthigen Vorsichtsmaßregeln und ertheilte auch dem Martstabler, der seines Beidens überhaupt fein Steinbrecher jondern Schmied ift, teine genaueren Auftrage, fo daß diefer die Gefahr wohl überhaupt nicht recht erkannte. Um Mary wurde nun wiederum in dem Steinbruch gearbeitet, einige Felsstücke löften fich los, fturzten berab und tobteten den Arbeiter 2B. Mt. von Segan. Die Schädelverletzung welche derfelbe erlitt, war nach dem Gutachten des medi zinischen Sachverständigen absolut tödtlich, außerdem erlitt er auch noch zahlreiche Rippenbrüche. Die drei übrigen Sachverständigen halten die Unterlassung der Anzeige und die Richtuntersuchung des Steinbruchs, gerade im Grühjahr wo es am gefährlichsten sei, für schuldhaft. Der Gerichtshof fand denn auch Bammert für schuldig und verurtheilte Denselben zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten, den Martstaller dagegen sprach er von der Anklage frei. — Es folgte die Antlage gegen den Bojthilfsboten Johann Georg Reifftect von Mimburg wegen Unterschlagung im Umte. Der Angetlagte, der einen Taglohn von 2 Mt. 20 Bf. bezon und noch von einem Gläubiger ftart bedrängt wurde, unterichlug einige Geldbeträge, die er der Bojt abliefern follte. Das Urtheil lautete auf 3 Mon. 1 Woche Gefängniß, abzüglich einer Woche dauernden Untersuchungshaft. — Des erichwerten wiebstahls im Rückfalle ist der schon oft vorbeftrafte Schmied Joh. Georg Reitter von Ottenheim angeflagt, der zu Königschaffhausen in ein Haus einstieg und dort Geld sowie einige Kleidungsstücke zc. stahl. Das Urtheil lautete auf eine Buchthausstrafe von 3 Jahren 6 Mon., Berluft der bürgerlichen Chrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren und Bulaffigfeit der Bolizeiaufficht. - Wegen fahrlaffiger Brandftiftung ericheint fodann der erit 15 Jahre alte Meggerlehrling G. 28. von Wyhlen auf der Anklagebank. Am 14. Mai zundete er sich auf der Landstraße seine erste Zigarre, die er geschenkt erhalten hatte an und warf das noch brennende

aus Stroh und Hen bestehende Grenzaufseherschuthütte in Brand, wodurch ein Schaden von 60 Mark entstand, den ber Bater des W. ersette. Der unglückliche Rauchdebütant kam diesmal mit einem Berweise davon. — Hinter verschloffenen Thüren wurde die Anklage gegen den Dienstknecht Wilhelm Friedrich Weiß von Egringen wegen Berbrechens wider § 176 Biff. 3 R.-St.-G.-B. verhandelt. Mit Nuchficht auf Die Trunkenheit des Angeklagten bei der That und sein offenes Geständniß wurden ihm mildernde Umftande jugebilligt und derfelbe zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. – Der Urkundenfälschung und des Betrugsversuchs ist die Friederike Kopfmann geb. Kreffenbuch von Sulzburg angeflagt. Sie schrieb unter dem Namen Sohm einen Bestellzeitel über 6 Burfte und schiefte einen Rnaben bamit gu dem Mehger. Das Urtheil lautete auf 1 Woche Gefängniß - Der mehrfach vorbestrafte Taglöhner Karl Friedrich Studer von Neuenburg stahl aus dem Gemeindewald 50 Wellen im Werthe von 6 Mt. Urtheil: unter Annahme mildernder Umftände 3 Monate Gefängniß. — Der Diensteknecht Christian Hettich von Hornberg stahl in Müllheim Gelb und ein Paar Hosen und erschwindelte sich sodann noch fleinere Beträge. Urtheil unter Annahme mildernder Umstände 3 Monate 4 Wochen Gefängniß, ab 4 Wochen Untersuchungshaft. — Endlich wurde noch eine keinerlei Interesse bietende Berufung verworfen. \*\* Rarleruhe. Der badische Spartaffentag

fand am Dienstag in Beidelberg statt. Bertreter ber Regierung mar Herr Ministerialrath Beingärtner. Bürgermeifter Siegrift : Rarleruhe berichtete über bie Zeit ber letten Berbandsversammlung (1896). Bon 1893 bis 1896 vermehrte sich das Einlagetapital ber badischen Sparlassen um 42 Mil. Mark ober etwa 20 Prozent; feitdem ift es mindeftens im gleichen Maßegestiegen. Bei ber Gelbvermittlung & ftelle des badischen Verbands überwog durchweg die Nachfrage nach Gelb das Angebot, mahrend es früher umgelehrt mar. Burgermeifter B et = Ueberlingen berichtete Burgermeifter Dr. Beiß. Cherbach begründete die Nothwendigkeit einer Beitragserhöhung von 10 auf 20 M. da ber Beitrag jum beutschen Berband bober ift, als die gesammte feitherige Ginnahme bes badifchen Berbande. Die Beitragerhöhung murbe genehmigt, boch foll bei etwaiger weiterer Erhöhung f. 8t. eine Abftufung nach dem Umfang ber Raffen ftatifinden. Bezüglich der Stellvertreter der Rechner mahrend ihres vorgeschriebenen alljährlichen Urlaubs murbe gegen 3 Stimmen der Antrag angenommen, man folle fich nochmals an bas Minifterium bes Innern wenden, bamit baffelbe ben Raffen, die teine geeigneten Stellvertreter finden, Beamte zur Berfügung ftelle, bie tautionsfähig feien. Auf Antrag des Burgermeifters Chret : Weinheim murbe beschloffen, eine durchgangige Berabsetung ber Abhörgebühren an Stelle ber feither in einzelnen Fällen jugelaffenen Averfierung ju erbitten. Der nächfte Spartaffentag ift in Lahr. Die Stadt Beidelberg bot den Theilnehmein bes Berbandstags am Abend noch eine Schiffahrt von Ziegelhausen herunter, Schloß, beleuchtung und Feuerwerk.

Neucste Namrichten.

& Berlin, 26. Juni. Die "Berliner Correspondeng" ichreibt : Für die bevorftebenden Stichmablen jum Reiches tag, bei welchen die Sozialdemokratie in der Mehrzahl ber Bahlfreife betheiligt ift, haben bereits verschiedene Barteien die Parole ausgegeben, unter allen Umftanden für den Randibaten der burgerlichen Parteien gegen die Sozialdemofraite ju ftimmen. Diefer Entschluß tann nur mit der größten Genugthuung begrüßt merden, und es ist zu hoff n, daß er auf allen Seiten Nachahmung find n wird. Die Gegenfage, die bei dem bisherigen Babltampje die Stellung bestimmt haben, muffen gurucktreten, wenn es gilt, den Feind zu befämpfen, der Die Untergrabung aller bestehender Berordnungen sich jum Biele gesetst hat. Pflicht ber Gelbsterhaltung ift es baber Streichhölzchen weg. Dieses fette eine am Wege ftehende, | für alle patriotischen Babler, ohne Unterschied ber | "Straßburger Bost" bei.

Parteistellung sich bei ben Stichwahlen zu vereinigen, und mit aller Rraft ben Rampf gegen die Sozialdemofratie aufzunehmen.

S Rom, 20. Juni Der Papft hat geftern wegen eines leichten Rheumatismus in ben Schultern auf Anrathen seines Leibargtes das Bimmer gehütet, heute aber bie gewöhnlichen Audienzen wieber aufgenommen. Die Berfonen, welche geftern einer Meffe bes Papftes beiwohnen follten, murben benachrichtigt, daß fie zu ber Messe, welche der Papst am 24., am Tage Johannis des Täufers, celebriren murbe, zugelaffen merden follen.

\* Memmingen, 20. Juni. Beute murben bier durch eine Feuersbrunft mehrere Arbeiterwohnhäufer eingeäschert. 16 Familien sind obdachlos. Einer der Abgebrannten wurde wegen Verdacht der Brandstiftung verhaftet. Der Brand dauert noch fort.

Drahtnachrichten des "Hochberger Boten"

88 Mülhaufen, 21. Juni. Der Bafeler Schnellzug Nr. 35 übersuhr bei Station Habsheim ein mit 2 Pferden befpanntes Lastfuhrmert, das einem Bafter Großtaufmann gehörte. Der Barter hatte vergeffen die Barriere ju schließen und als die Thiere bas Beleife betraten, faufte der Bug beran und schlug beiden die Ropfe meg. Der Fuhrmann blieb unversehrt. Dagegen murbe auch die Maschine beschädigt. Der Bug hielt sofort, fuhr bann aber mit einer Berfpatung von 11 Minuten nach Molhausen weiter, mo die Maschine umgewechselt murbe, die Reisenden des Schnellzugs merkten kaum etwas von dem Unfall. Die getöteten Pferde sollen einen Werth von ungefähr 1000 Mt. gehabt haben.

§§ Lemberg, 21. Juni. In den Bezirken Jasto, Borlice und Streysjom herricht Rube. In Balubincze e nem Borort Reusanders ließ die Menge Drohungen laut werben, gerftreute sich aber, als fie bas in bereitschaftstebende Militar fab. 25 Personen murden megen Widerstandsleiften verhaftet. In Bagorze Bezirk Sanoc tamen geftern ergebliche Ausschreitungen vor. Das Gericht, daß in Lancut Unruhen ausbrachen, ist unbearundet.

§§ Washington, 21. Juni. Die Regierung empfing ein Telegramm, wonach bas fpanische Geschwaber Camaras in den Hafen zurückgekehrt ist.

Handel und Berkehr.

Freiburg, 18. Juni. Auf bem heutigen Schweinemarkt waren zum Verkaufe aufgestellt: 13 Läufer und 670 Ferfel, wovon 9 Läufer a 25-45 Mf. ver Stück und 638 Ferkel à 7-20 Mt. per Stück verkauft wurden. Die Preise sind gegen Ende des Marktes etwas zurückgegangen. Mannheim, 18. Juni. Seit dem letten Bericht in Loco einzelnes in älteren Cigarrentabaken gehandelt worden. Das Ausseigen der neuen Pflanzen geht nun allenthalben bei gutem Wetter vor sich. Während jedoch der Andau in jenen Distrikten, deren Tabake für die Cigarrenindustrie Verwendung finden, und darnach auch bezahlt werden, stabil bleiben, triti bei dei der Auspflanzung der neuen Tabake in den Berbst- und Schneidtabakorten, wie auch in ben Gundiplätzen als wesentlicher Faktor die Abnahme des Anbaues hervor. In einzelnen größeren Ortschaften ber Schneidtabakgegend hat der Anbau sogar um ein Drittel bis zur Balfte der normalen Jahre abgenommen. Der Grund hierfür ist in den im vorigen Jahre erlösten geringen Breise für ordinäre Schneidtabake zu suchen. In der Zigarren-industrie hört man immer noch Klagen. Thatsächlich ist der Geschäftsgang in einzelnen Produktionsgebieten hinter bem vorjährigen erheblich zurück.

Muthmaklides Wetter.

Für Mittwoch und Donnerstag ist vorwiegend trockenes und auch zeitweilig heiteres Wetter bei steigender Temperatur

Berautwortlich: A. Enders. Druck und Berlag ber Druck = u. Berlagsgejellichaft vormals Dölter in Emmendingen.

Unjerer heutigen Rummer liegt ein Profpett der

Der Unterzeichnete vermittelt:

Capitalien auf erstes und gutes II. liegenschaftliches Unterpfand,

Darleihen auf Wechsel und Schuldschein mit guter Bürgichaft

ben Bertauf von hypothekarisch gesicherten Forderungen. Restkaufschillingen, Gleichstellungsgeldern etc.,

ben An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Loosen etc.

B. Böhler, Bankcommissions- und Hypothekengeschäft, Freiburg, Schifffir. 3, nachft ber Raiferftraße.

3wangs-Bersteigerung. Mittwod, Den 22. d. Mits

Vormittags 11 Uhr werbe ich in Rondringen im Wollftredungswege

1 Commode, 1 Bernerwagen, 1 Bollftredungsmege Trotte, mehrere Faffer, I Fleisch. geschirr, 1 Futterschneidmaschine, Heu und Stroh, 1 Ralbin und noch verschiedene andere Begens stände gegen Baarzahlung öffentlich Baarzahlung öffentlich versteigern. Gold-Lapeten " 20 " " versteigern

Emmendingen, 20. Juni 1898. Geppert, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Bersteigerung.

Donnerstag, den 23. d. M., Mittads 12 Uhr

werde ich auf dem Hof des Gottlieb 2 Rleiderkaften, 1 Stubenkaften, Sillmann in Brettenthal im

ca. 30 Gefter haber, 10 Sefter Berfte und 20 Sefter Rorn, ferner, 1 Bernermagen, 1 Bintermagen und etwas Stroh gegen Raturell-Tapeten von 10 Bf. an Emmendingen, 20. Juni 1898.

> Geppert, Gerichtsvollzieher.

Seegrasbersteigerung. Die Gemeinde Bolghaufen versteigert Mittwoch, ben 22. Juni b. 3.,

Abends 7 Uhr m Rathhaufe dahier ben diesjährigen Seegrasermachs aus ihren Bemeinbewalbungen.

Bolghaufen, ben 19. Juni 1898. Der Gemeinberath.

Tapeten!

in ben schönften und neueften Muftern. Mufterkarten überallhin franko.

Gebr. Ziegler in Luneburg,

für Juli, August und September burch die Bost frei ins haus toftet ber pon allen Blättern am we' Hohenzollern verbreitete von allen Blattern am weitesten und bichteften in gang Burttemberg, Baben unb

4441



Infertionspreis 20 Pfg. die Beile. 1mal monatlich Gemeinnütige Blatter.

Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ. — Probeblätter gratis.

Die Angebote find nach dem Ginheitsmaß entsprechend dem Ar beitsverzeichniß für jede Rinne besonders zu stellen und folche längstens bis Freitag, ben 8. Juli d. J., Bormittags 10 Uhr

mit der Aufschrift "Rinnenpscasterung" verschlossen und portofrei auf dem Geschäftszimmer ber Inspektion einzureichen, woselbst die Bestingungen und das Arbeitsverzeichniß zur Einsicht offen liegen.

#### Saus-Versteigerung.



Die Bemeinde Windenreuthe verfteigert am Donnerstag, den 23. Juni 1898, Vormittaas 11 Uhr

im Rathszimmer babier 2 Mr 48 Meter Sofraithe. Sierauf ein einflodiges Bohnbaus mit Baltenteller im Ortsetter. Die Berfaufsbebingungen werben bor ber Steigerung betannt

Binbenreuthe, ben 18. Juni 1898. Gemeinderath.

## Seegras - Versteigerung.

Die Gemeinde Börftetten versteigert Samstag, den 25. Juni, Nachmittags 5 200r im Rathhaus bahier, bas diesjährige Seegraserträgniß aus deffen Gemeinbewald Schug Nr. 4 bis mit 18.

Börftetten, den 16. Juni 1898. Der Gemeinderath.

Aupfer=Alebekalk=Mehl

von fadmannischer Geite als bas zuverläffigfte und billigfte Gprigmaterial befunden. Beugniffe und Gebrauchsanweifung fteben gu Dienften.

Ia. engl. Rupfervitriol per Pfund 20 Bf. Alug Hetzel.



Berr Sauptmann mar heut beim Appell Befonbers unzufrieben, Rur Jatob ob ber Stiefel Glana Bar großes Cob beschieden; Gin jeber fragt, woher bas fommt, Und Jatob faat beideiben : Nehmi Gentner's Wichse, und Ihr braucht Dich nicht mehr zu beneiben.

Bu haben in Emmenbingen in ben meiften Beschäften, in Malterbingen bei automat (für Wirthe rentabelfic A. Muller, in Riegel bei A. Saberer.

## Malztreber

werben wieber in bollem Umfange abgeueben.

Brauereigefellschaft vorm. Karcher.

Frau Amalie Zipfel, Dentistin.

Runftl. Bahne, Blomben, ichmerglofe Bufnoperationen. Deutsch-Amerikan. Spftem. Sprechzeit: Täglich 9-12 und 2-5 Uhr. Freiburg, 48 Kaiserstrasse 48.

# Weiche

Anerkannt beftes Jabrifiat ju niederften Brefen. G. H. Held. Lager der Hutfabrik Kehl, Freiburg, Friedrichstrasse 7.

#### Makulaturpapier

Ocidafteftelle b. Blattes. gu haben in ber

#### Musikalien.

Sandlung u. Berlag. Hauptlager billiger Bolte: ausgaben. Unemablfenbungen bereitwilliaft.

Karl Rudmich, Dufithaus, Freiburg i, B,

Großb. bab, Hoflieferant. 4122

#### Klingele's Bremsenöl

anerkannt befter Thierschutz.

Rur in Originalflaschen a 30 u...
50 Pfg. zu haben in 4429
Gmmendingen: C. Blum:
Saffmaen: W. Hug. Nur in Originalflafchen à 30 und 50 Big. qu haben in 4429 Jundt. Sedlingen: 28. Sug. Bahlingen: B. Boos. Bahlingen: Bilh. Rubin. Theningen: E. F. Reber. Rimburg: 3. G. Sobbieler.

A. Schindler am Martt Emmendingen mb Mobert Schwobthaler in

#### Gudingen. "Heureka"

Sicherster Hühneraugentod 50 Rf. au hoben in ber Anothete.

Der Liebreig

eines schönen Gesichtes 🕻 rothe Wleden und Bideln becintractigt. — Gebrauchen Sie

! Lilienmild)=Geife! bon Sahn u. Saffelbach, Dresben für blendend weißen Ceint,

Là Stud 50 Big. in alle Mpotheten. **\*\*\*\*\*\*\*** 

Musikwerke für Wirthe und Private. Choco. labe Automaten, aut. Personenmaagen, Ralloftope, Pofitarten . automaten Mt. 50, Schießflant. Reuheit!) sowie alle anderen cy. Bogs firenden Automaten ju gunfigfte Conditionen. Prospette zu Dienster Automatenhalle Raileruhe (Boben)

Das rühmlichft befanute,

#### Bettfedern-Lager Sarth Unna in Altona b. Hamburg

versendet gegen Nachnahme in garantirt tabelloser Aus-

führung: Gute neue Bettfebern 50 60 u. 80 Pf. b. Pib. Borgüglich gute Sorten für 1 Wt. n. 125 Mt.

Befte Qualitat thefonders empfohl.) nur 1 60 Dt. Prachtvolle Halbdaunen nur 2 Mt. d. Pjuno. Prima Dannen nur 2 50 M

n. 3 Dt. d. Pinnd Große gute Betten (Unter: bett, Dide u. 2 Riffin) jur 15, 20, 25 und 30 Di

Umtaufd bereitwilligft. Mgenten überall gesucht. Boteliers u. Sandler Ertrapreife

#### Welche Wirkung

Theeridmefelfeife von Sahn & Safielbach, Dresten, bat, ift langt befannt. Gie befeitigt Sommersproffen , Santausschläge, Finnen 2c. a Stud 50 Pfg. in ber Wpothete.

Helene Stephan

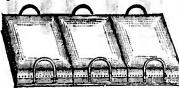
Fritz Sexauer

📲 Werlobte. 👺

Wiesbaden

#### 

Praktische Aenheit! Für jede Hausfrau eine mahre Wohlthat! Berlegbare n. wieder jusammensethbare Sprungfedermatrage.



Für eine Person leicht handlich und transportabel. Defteres Luften und Reinigen ermöglicht. Unfalle ausgefoloffen. Erneuerung eines Teiles möglich. Billigfte Un=

Jebermann ift gur Besichligung ber Mufter-Sprungfebermatrate freundlichft eingelaben. Nachahmung wird gesetlich verfolgt!

Die alleinige Unfertiaung von Carl Roftwog, Tapegier, Möbel: und Bettengeschäft, Emmendingen. 

#### Grosse Möbel- und Spiegel-Halle F.Scherer, Freiburgi.B.,

vormals Feninger & Scherer, Herrenstrasse 49.

Büffets, Schreibtische, Vertikows, Chiffoniers, Bücherschränke, Commoden, Tische und Stühle, fertige Betten, Divan, Ruhebetten, Garnituren etc.,

complette Einrichtungen. Großes Lager fertiger Spiegel.

## Verzinkte Drahtgeflechte

zu Ginzäunungen empfiehtt billigft bie Fabrit von

Al. Beierle, Freiburg i. B.

von Emmendingen u. Umgebung.

Welten's Künstler-Sostharten (Bilder vom Schwarzwald und Oberrhein.)

#### Schwarzwald-Karten

von Reiss, Hasemann u. Issel

Radlerharten. Shantasiekazten.

Keglerharten.

empfiehlt in reicher Auswahl die Buchhandlung der Druck- u. Verlagsgesellschaft vorm. Dölter.

Emmendingen, Donnerstag 23. Juni 1898.

# Mr. 143. Hochberger Bote.

Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Illustriertes Unterhaltungsblatt"u. "Prattifce Mitteilungen für Sandel und Gewerbe, Saus- und Landwirticaft".

Ericheint täglich, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage. Boftzeitungslifte 3416. — Fernsprechanschluß 3.

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Haus gebracht vierteljährlic nur MT. 1.50. - Angeigen: bie einspaltige Garmondzeile ober beren Raum 10 Big., an bevorzugter Stelle 20 Big.

32. Jahrgang.

# Auf zur Stichwahl am 24. Inni!

# Mitbürger!

Am Freitag, ben 24. Juni habt Ihr zu entscheiben, ob wir fortan vom Bentrum ober von berjenigen Partei vertreten sein sollen, welche bas Deutsche Reich hat begründen und seit seiner Begründung hat erhalten helfen, nämlich der liberalen.

Diese Bahl kann in unserem altliberalen Bochberger Lande nicht zweifelhaft sein. Tropdem hat unverantwortliche Lauheit und Gleichgultigkeit nicht weniger als 6000 Wähler im 5. Bahlbezirt und nicht weniger als gegen 1200 Wähler in unserem Emmendinger Bezirk von der Wahlurne fern gehalten. Wer nicht wählt, ber gibt indirett bem Gegner feine Stimme. Daber laffe fich Riemand abhalten, wenigstens an der nun entscheidenden Stichwahl seine Bflicht zu erfullen und auch feinen vielleicht faumigen Nachbar, ber bei bem ersten Bahlgange vielleicht gefehlt hat, auf die Wichtigkeit dieser Pflicht hinzuweisen. Erfüllen alle Bahler ihre Schuldigkeit, so ist der Sieg der liberalen Partei sicher! Bereinigen wir daher alle unsere Stimmen auf den Mann unseres Bertrauens, den

## Kaufmann Ludwig Rau aus Freiburg.

Der Raiser über die Armee. Der "Reichsanz." melbet: Die vom Raifer am 16. b. M. an bie im Luftgarten gu Botebam versammelten Leibregimenter gehaltene Rebe hatte folgenden Wortlaut:

Die wichtigfte Erbichaft, welche mir mein erlauchter Großvater und Bater hinterlaffen haben, die ich mit Stolz und Freude angetreten habe, ift die Armee. An fie habe ich meinen erften Erlaß gerichtet, als ich ben Thron bestieg, an fie richte ich jest beim Gintritt bas nachfte Jahrzehnt aufs neue meine Worte: Ihr, die Ihr jett versammelt seid, das 1. Garbe-Regiment zu Fuß, in dem ich aufgewachsen bin, bas Regiment ber Garbes bu Corps, als bas vornehmfte Leibregiment ber Ravallerie ber preußischen Ronige, bas Leibgarbehusarenregiment, bas ich felbst tommandirt habe, und bas Lehrinfanteriebataillon, welches bas gesammte Heer repräsentirt und bas in Botsbam bie Ehre genießt, für ben König und sein Haus bie Wachen zu stellen. Es ist wohl selten einer

Armee so schweres Leid geschehen, wie damals im Sabre 1888, niemals hat eine Armee im Laufe eines Jahres zwei fo gewaltige lorbeer- und ruhmgefronte Herren waren. Mit tiefem Danke blicke ich auf die Sabre, bie feitbem verfloffen find, gurud. Es ift mohl felten eine fo fchwere Beit über bas Saupt eines Nachfolgers bahingegangen, ber seinen Großvater und Bater hat in turger Zeit hinsterben sehen muffen. Mit schwerem Herzen übernahm ich die Krone, überall wurde an mir gezweifelt, überall stieß ich auf falsche Beurtheilung, nur eine hatte zu mir Bertrauen, eine glaubte an mich, bas war die Armee, und auf diefe geftutt, im Bertrauen auf unferen alten Gott übernahm ich mein schweres Amt, wohl wiffend, bag bie Armee die Sauptstuge meines Landes, die Sauptfaule bes preußischen Thrones fei, auf ben mich Gottes Rath. fclug berufen. So wende ich mich benn heute zuerft an Guch und fpreche Guch meine Gluckwunsche und meinen Dant aus, mit welchem ich zugleich mit Guch

alle eure Bruder in der Armee umfasse. Ich habe die feste Ueberzeugung, daß in den letten 10 Jahren burch bie aufopfernofte Bingebung ber Offiziere und Mannschaften in treuer hingebender Friedensarbeit die Armee auf bem Standpunkte erhalten worden ift, in dem ich fie von meinen hochfeligen Berren Borfahren überliefert betam. Wir wollen die gehn folgenden Jahre in Treue mit einander verbunden weiter arbeiten mit unbedingter Pflichterfüllung, im Eifer nicht erlahmender Arbeit, und mögen die Haupt. faulen unferes Beeres immer unangetaftet bleiben, welches find Tapferkeit, das Chrgefühl und ber unbedingte eiferne blinde Gehorfam. Das ift mein Bunfch, ben ich heute an Euch und mit Euch an die ganze Armee richte.

Graf Thun manner der deutschen Parteien die offizielle Ginladung zu Konferenzen richten; daß diefelben ergebnißlos bleiben werden, steht fest. Nach Abschluß ber Berhandlungen

#### Galent und Liebe.

Roman von Emil von Theiß. "Nun, woran benkst Du, Freund?" fragt Hugo. "Ich, o, an nichts," stottert Georg, und um endlich auch einmal direkt etwas zu fragen, wirst er gleichgistig hin: "Nun, lieber Hugo, sehst Du hier in Dresben? Was treibst Du eigentlich, ich habe seit unserer Schulzeit nie wieder von Dir gehört?"

Berr v. Berned pruft wieber feine jungfte Ernte; bie erfte Frage, ob er hier lebt, beantwortet er mit weiser Borsicht, ein so handgreiflicher armer Schluder könnte ihm boch laftig werben mit einem lachelnben: "Ueberall und nirgenbs." Die beiden letteren ber Wahrheit gemäß: "Nachdenos. Die beiden tegleten bet waltzeit genag. "kathbem man mich von der Schule schwenkte, Du erinnerst
Dich des Jures noch, ging ich auf eine Presse, siel durch
das Fähnrichzeramen, ließ mich wieder pressen, trat ein,
wurde Fähnrich, dann Ossizier, trachte bald zusammen und
jest betreibe ich das einträgliche Geschäft eines modernen Luftspielbichters!"

"Schriftsteller!" ruft Georg. "Theaterbichter!" babei faßt er in ber Erregung trampshaft bas hand gelent seines Freundes.

Dieser zuckt die Achseln. "Schriftsteller? Theaterdichter? Ne, ne, alter Junge, das klingt so, ich weiß nicht wie, so meinem ganzen Genie widersprechend, so ernstwie, so meinem ganzen Genie widersprechend, so ernsthast, Schriststeller und Theaterdichter versuchen den Hanbel mit großen, welt- und nervenerschütternden Ideen, such den den Stein der Weisen, die Duadratur des Kreises
auf der Bühne zu lösen, gehen dabei bankerott oder essen
im günstigsten Falle ein trockenes Brot. Ich sobe mir eben
Butter darauf, recht dick, und eine angenehme Beilage.
Ich bin im heiteren Dienste Frau Thaliens, hahaha, und
stehe mich gut dabei."
Das sieht man," sagt Georg düster, während Hugo
sortfährt, dabei die Gläser aus der neuen Flasche füllend:
Wicht wahr, was aus einem geschwenkten Gunnassasten.

"Nicht wahr, was aus einem geschwenkten Gyninasiaften, gen Monden einem durchgefallenen Fähnrich und gekrachten Lieutenans exekutierte?"

noch alles werden tann, ber Liebling bes Boltes, der Albgott ber Menge, bie nach Erheiterung lechzt. Du hast mich, nicht wissend, daß Deinem Schulfreunde Hugo von Berneck Deine Ovationen galten, bestimmt tausenbmal be-

Er nennt ein halbes Dubend feiner Stude, welche alle ben Golbflug über die gesamten Buhnen Deutschlands machten. Georg reißt die Augen auf. Ja. ja und das und das ... er zählt noch einige andere auf. Hugo nickt zufrieden. "Nun siehst Du, unter dem vergötterten Conrad Zern verbirgt sich niemand anders, als Dein Schulfreund Hugo von Berned. Natürlich ist mein falscher Rame für Eingeweihte längst gelüstet, aber warum die Firma ändern, das schädigt stets das Geschäft. Du freisich konntest es nicht wissen, Du bekümmerst Dichwohl nicht um das Theater?"

Dengel wird buntelrot, endlich ftottert er ein verlegenes "Dein".

Das ist der erträumte Flug des angehenden Dichters, so weit ist es also mit ihm gekommen, daß er das, woran er alle seine Lebenstraft, seine Liebe, fein materielles Wohl sette, verleugnen muß. Das Gefühl tiefster Beschämung läßt ihn die Augen

senken; um seine Erregung niederzukämpfen, stürzt er ein Glas Champagner nach bem andern hinunter. Das ungewohnte Getränk macht seine Wirkung langsam bei ihm

gen Monden ben famosen Durchfall im Schauspielhause

Georgs Brust entringt sich ein dumpses Stöhnen, bei-nahe klingt es wie "ja"; er greift nach seinem Hut und will davonstürzen. Diese Erinnerungen, der Anblic bes frivolen, schonungslofen, in feinem Glude fcmelgenben Nebenbuhlers, unerträglich!

Hugo faßt ihn beim Rodzipfel. "Halt! hiergeblieben, Himmel, wie empfindlich, wer hatte nicht feine Abfalle zu verzeichnen, paffiert mir's boch fogar noch zuweilen! Das geniert aber große Geister nicht!"

Dengel sinkt schwer auf ben Stuhl zurück, dieser kracht in allen Fugen und bricht zusammen. Hugo lacht aus vol-

Der Kellner in Erwartung eines guten Trinkgelbes fpringt eilfertig hinzu und hebt Georg auf, ber froftelnb zusammenschauert. "Es ift talt im Freien, lag uns geben,

"Aber Mensch, so zieh' boch Deinen Ueberzieher an!" antivortet Berned. Wenn nur Georg sein Blut besser in ber Bewalt hatte, es überflutet feine Bangen; wo ift fein Ueberzieher?

In Berneds Brust regt sich bas Mitleid. "Bitte, nimm meinen, aber Kerl so nimm ihn boch, ich gebrauche ihn jest wirklich nicht, gelegentlich hole ich ihn mir von Dir wieder." Er will Dengel auf anständige Weise mit seinem lleberzieher ein Geschent machen. Georg weigert sich mit der Widersetzlichkeit der verschämten Armut; lieber vor Froft fterben. Was lage baran?

"Nun, wenn Du nicht willst, so komm!" Hugo steht

auf, nimmt Georgs Arm, fie wollen fort. Der Rellner tritt lächelnd an Dengel heran und beuter auf ben zerbrochenen Stuhl. "Der herr haben vergeffen ich bitte um fechs Mart."

Georg fieht ihn ftarr an. "Sechs Mart ba . . ba-

Der bienende Beift lächelt mit einer wahrhaft furcht. baren Unbefangenheit. Dengel verfentt bie Sand langfam in die Tafche eine entfehliche Paufe entfteht.